



DEUTSCH-POLNISCHES RAUMORDNUNGSPORTAL
POLSKO-NIEMIECKI PORTAL GOSPODARKI PRZESTRZENNEJ

AUSGEZEICHNETE FLAGGSCHIFFPROJEKTE

Das Projekt „PommernArche – Ur-Typisch Pommern! – Marke + Netzwerk für Kraft und Vielfalt im ländlichen Wirtschaftsraum“ (Nr. 3-06) wurde als Flaggschiffprojekt ausgewählt, da sich in ihm zahlreiche Akteure grenzübergreifend für die nachhaltige Entwicklung der Region zwischen dem Darß und Danzig auf der Grundlage des ländlichen Erbes engagieren und ihr somit neue Perspektiven eröffnen.

06

Arka Pomorza – arche-typowe Pomorze! Marka + sieć na rzecz siły i różnorodności w wiejskim obszarze gospodarczym PommernArche – Ur-Typisch Pommern! Marke + Netzwerk für Kraft und Vielfalt im ländlichen Wirtschaftsraum



Wspólna Koncepcja Przyszłości dla polsko-niemieckiego obszaru powiazań – Wizja 2030
Gemeinsames Zukunftskonzept für den deutsch-polnischen Verflechtungsraum – Vision 2030



In dem ebenfalls in Pommern beheimateten Flaggschiffprojekt „Kontakt- und Beratungsstelle für deutsche und polnische Bürger“ (Nr. 3-19) unterstützen die in Löcknitz und Stettin betriebenen Büros seit 2009 deutsche und polnische Bürgerinnen und Bürger bei ihrem Start ins Leben und Arbeiten im Nachbarland. Hier unterstrich die Jury die Bürgernähe und den praktischen Nutzen dieser Einrichtung für die Integration der Grenzübergreifenden Metropolregion Stettin im Alltag.

Das dritte Flaggschiffprojekt hat sich die „Wiederbelebung der Eisenbahnfernverbindung zwischen Leipzig und Poznań“ (Nr. 3-08) zum Ziel gesetzt. Die Kooperationspartner beabsichtigen in einem ersten Schritt die Erarbeitung einer Studie, die über den Nutzen der Revitalisierung der genannten Relation Auskunft gibt. Die Jury verwies auf den Umstand, dass die Akteure einen signifikanten Mangel im Verflechtungsraum erkannt und in dem

Projekt erste Schritte zu dessen Behebung vorgesehen haben.

Die beiden verbliebenen Flaggschiffprojekte sind im sächsisch-niederschlesischen Verflechtungsraum angesiedelt:

Das Projekt „TRAILS“ (Nr. 3-22) dient der „Ausbildung nachhaltiger Innovationskapazität im sächsisch-polnischen Grenzraum durch die gezielte Durchführung und Vernetzung von Innovationsaktivitäten an Schulen und KMU“. Nach der Einschätzung der Jury handelt es sich hierbei um ein zukunftsweisendes Projekt, dessen Fortführung durch die Auswahl als Flaggschiffprojekt unterstützt werden soll.

In dem Projekt „REVIVAL“ (Nr. 3-30) „beleben und stärken zehn Klein- und Mittelstädte der sächsischen und niederschlesischen Oberlausitz sowie des Sudetenvorlands gemeinsam mit drei wissenschaftlichen Einrichtungen ihre historischen Stadtzentren“ durch vielfältige Aktivitäten. Auch an diesem Projekt schätzt die Jury besonders dessen Eingehen auf eine wichtige raumwirksame Problemlage und die Suche nach Lösungswegen zur Verbesserung der Situation.

WETTBEWERB FÜR FLAGGSCHIFFPROJEKTE

Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) richtete in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Investition und wirtschaftliche Entwicklung der Republik Polen (Ministerstwo Inwestycji i Rozwoju, MliR) den „Wettbewerb für Flaggschiffprojekte des Gemeinsamen Zukunftskonzeptes“ aus.

Gesucht wurden deutsch-polnische Kooperationsprojekte und Vorhaben, die erfolgversprechende Lösungsansätze für raumwirksame Herausforderungen entwickeln, die sich im deutsch-polnischen Verflechtungsraum in mindestens einem der fünf Handlungsfelder des Gemeinsamen Zukunftskonzeptes stellen:

- I. Die Vorteile der polyzentrischen Siedlungsstruktur nutzen
- II. Die verkehrlichen Verbindungen verbessern
- III. In die Menschen investieren
- IV. Nachhaltiges Wachstum fördern
- V. Die Grundlagen für eine hohe Lebensqualität sichern

In der Wettbewerbsphase zwischen der deutsch-polnischen Auftaktkonferenz am 4. Oktober 2018 und dem Anmeldeschluss für den Wettbewerb am 4. Dezember 2018 gingen insgesamt 35 Projekte im Wettbewerbsbüro ein.

Dabei sind fast alle Regionen des gemeinsamen Verflechtungsraums vertreten:

Die meisten Einreichungen erreichten das Wettbewerbsbüro von Partnern aus dem Land Brandenburg (9), gefolgt von Einreichungen aus dem Land Mecklenburg-Vorpommern (8) und dem Freistaat Sachsen (7).

Bei den polnischen Partnern kamen die meisten Einreichungen aus der Wojewodschaft Westpommern (6).

Je ein Projekt wurde von Projektträgern aus Großpolen und Niederschlesien eingereicht.

Aus Berlin kamen zwei Einreichungen sowie ein Projekt, das von einem Berliner und einem niederschlesischen Partner gemeinsam eingereicht worden ist.

Aus diesen 35 Projekten hat die Jury Anfang Februar 2019 bei ihrer Sitzung in Frankfurt (Oder) die preisgekrönten Flaggschiffprojekte ausgewählt.

Ausgezeichnet wurden fünf Projekte und Vorhaben, die in herausragender Weise zur Konkretisierung und Umsetzung des Gemeinsamen Zukunftskonzeptes beitragen. Genauere Informationen zum inhaltlichen Rahmen der Handlungsfelder sind dem „Gemeinsamen Zukunftskonzept für den deutsch-polnischen Verflechtungsraum – Vision 2030“ zu entnehmen.

Die Auszeichnung der Preisträger erfolgt im Frühling 2019 in Berlin.